



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Vam Affgode Mammon.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

In herten.

vnde kleue ick so hart vnde vast / dat ick darvan
nicht kan noch mag aff laten.

Wam Affgade Wam- mon.

Ick vorlate mick yn sonderheit vp myn
gudt vnde rikedom / dat doch nictes anders ys /
denn ein vorgenclick erdrife / vnde kōde my
wor inn der geringesten nodt wedder helpen
noch trōsten / Wente wat ys gudt vnde gelt
anders / so ickt recht bedencke / den ein vorgeng-
lick roeck vnde stoff. Dessen mynen trost mōchte
my wor yn einem ogenblick ein slecht vñr wech-
nemen vnde vortheren / darmede denn alle my-
ne hōpeninge vñ were. Wor ein arme deff / mō-
te my dessen mynen Affgodt stelen / vnde wech-
dragen / de sich suluest nicht helpen kan / noch
sich vor vngelücke behōden / Noch bin ick so
dull vnde dōrich / vnde sette myn vortruwen vp
eine solcke geringe / machtlose / elende / snōde
Affgōderie / vnde holde ydt hōger vor ogen / als
den leuendigen Godt / de mick vnde datsulni-
ge erdrife geschapen hefft.

Ick sette myn herte vp dessen klumpen gel-
des vnde sūlers / vnde vortrōste mick vp datsul-
nige / dewile ickt hebbe / vnde make my also ein-
nen lutttern Affgodt daruth / vnde leue en mer /
vortruwe em ock mer / als dem leuendigen Gad-
de / de my doch yn aller nodt helpen vñ radem
kan / Ick

Ein ander Affgodt

13

Kan/ Idt sy Krig/ pestilentie / edder däre tide
vorhanden. Querst dar ys myn herte so gar vor
dürstet / vnde vorblendet an dessem erdischen
doden Affgade / dat my schir wedder tho hel
pen noch tho raden ys / vor vmmetiger leue de
ic̄ tho em hebbe / dat ic̄ forge hebbe / Godt
werde der mal eins oc̄ tho my spreken / so ic̄
inn nöden tho em schrie vmmehülpe / Gha hem
tho dinem Affgade / vp welcken du dinen trost
gesettet hefft / vnde rope en an vmmehülpe / he
te dy en helpen / lath seen wat he könne. Querst
wo schal he dy helpen? de sic̄ suluest van der
stede nicht rücken kan / vnde wen dat hus bauen
em brende / wo schal he dic̄ hören? de suluest
nen oren hefft / wo schal he dic̄ trösten? de sul
uest nen wordt reden kan. O ic̄ auerglöuische
Affgödischeminsche / wo vaten hebbe ic̄ solcken
trost vp desse lose vnnütze Affgöderie gesettet.

Ein ander Affgode

Ic̄ late mic̄ oc̄ nicht benögen / dat ic̄
einen Affgodt inn mynem herten hebbe / dar
an ic̄ henge vnde kleue / sonder ic̄ moth densul
uen oc̄ inn den ogen hebben / Wente wenn ic̄
nicht wat sichlikes vnde begriplikes vor ogen
hebbe / dar ic̄ mic̄ vp vorlaten möge / ydt sy
kunst gunst / ehre / gesuntheit / stercke / listicheit
gewalt vnde der geliken / So kan ic̄ Godt dem
HERRN nicht vortruwen / wenn ic̄ nictes
hebbe vor ogen / denn vngunst der läde vnge
schicklichkeit